

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fresenius.com

4. November 2014

Fresenius im dritten Quartal erneut stark gewachsen – Konzernausblick für das Jahr 2014 bestätigt

3. Quartal 2014:

- Umsatz 6,0 Mrd € (+20 % währungsbereinigt, +18 % zu Ist-Kursen)
- EBIT¹ 820 Mio € (+10 % währungsbereinigt, +9 % zu Ist-Kursen)
- Konzernergebnis² 281 Mio € (+5 % währungsbereinigt, +4 % zu Ist-Kursen)

1.-3. Quartal 2014:

- Umsatz 16,7 Mrd € (+14 % währungsbereinigt, +11 % zu Ist-Kursen)
- EBIT³ 2,2 Mrd € (+3 % währungsbereinigt, +1 % zu Ist-Kursen)
- Konzernergebnis⁴ 768 Mio € (+4 % währungsbereinigt, +2 % zu Ist-Kursen)

Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Wir blicken auf ein starkes drittes Quartal für Fresenius. Unser Wachstum hat konzernweit an Fahrt gewonnen. Besonders erfreulich sind die zweistelligen organischen Umsatzzuwächse in den Schwellenländern. Wir bekräftigen unseren Konzernausblick für das Gesamtjahr 2014 und bleiben für das weitere Wachstum in unseren Märkten sehr zuversichtlich.“

¹ vor Integrationskosten

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Integrationskosten

³ 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten

Details zu Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf Seite 15f.

Konzernausblick für 2014¹ voll bestätigt

Auf Basis der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen bestätigt Fresenius den Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2014 und erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes um 14 bis 16 %. Das Konzernergebnis² soll währungsbereinigt um 2 bis 5 % steigen.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA wird am Jahresende voraussichtlich rund 3,25 betragen.

Umsatz steigt währungsbereinigt um 14 %

Der Konzernumsatz stieg in den ersten neun Monaten um 11 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 16.711 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 15.032 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 4 %. Akquisitionen trugen 11 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %. Im 3. Quartal stieg der Konzernumsatz um 18 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 5.978 Mio € (3. Quartal 2013: 5.045 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 6 %.

Der Konzernumsatz nach Regionen entwickelte sich wie folgt:

	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Verände- rung währungs- bereinigt	Organi- sches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	2.378	2.179	9 %	0 %	9 %	4 %	5 %	40 %
Europa	2.584	2.006	29 %	0 %	29 %	5 %	24 %	43 %
Asien-Pazifik	602	483	25 %	-1 %	26 %	10 %	16 %	10 %
Lateinamerika	312	290	8 %	-11 %	19 %	11 %	8 %	5 %
Afrika	102	87	17 %	-4 %	21 %	21 %	0 %	2 %
Gesamt	5.978	5.045	18 %	-2 %	20 %	6 %	14 %	100 %

	Q1-3/ 2014	Q1-3/ 2013	Verände- rung Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Verände- rung währungs- bereinigt	Organi- sches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	6.650	6.447	3 %	-3 %	6 %	4 %	2 %	40 %
Europa	7.436	6.016	24 %	0 %	24 %	3 %	21 %	45 %
Asien-Pazifik	1.547	1.437	8 %	-4 %	12 %	5 %	7 %	9 %
Lateinamerika	829	860	-4 %	-17 %	13 %	10 %	3 %	5 %
Afrika	249	272	-8 %	-5 %	-3 %	-3 %	0 %	1 %
Gesamt	16.711	15.032	11 %	-3 %	14 %	4 %	10 %	100 %

¹ berücksichtigt den Erwerb von Kliniken der Rhön-Klinikum AG und Akquisitionen bei Fresenius Medical Care

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

Das organische Umsatzwachstum betrug in den ersten neun Monaten in Nordamerika 4 % und in Europa 3 %. In der Region Asien-Pazifik lag das organische Umsatzwachstum bei 5 %. In der Region Lateinamerika betrug das organische Umsatzwachstum 10 %. Der Umsatzrückgang in Afrika ist maßgeblich auf Schwankungen im Projektgeschäft bei Fresenius Vamed zurückzuführen. Währungsumrechnungseffekte belasteten die Umsatzentwicklung in Lateinamerika (-17 %), Asien-Pazifik (-4 %), Afrika (-5 %) und in Nordamerika (-3 %).

Konzernergebnis wächst währungsbereinigt um 4 %

Der Konzern-EBITDA¹ stieg in den ersten neun Monaten um 3 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 2.905 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 2.824 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ stieg um 1 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 2.223 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 2.202 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 13,3 % (1.-3. Quartal 2013: 14,6 %). Im 3. Quartal lag der Konzern-EBIT² bei 820 Mio € (3. Quartal 2013: 754 Mio €), die EBIT-Marge betrug 13,7 % (3. Quartal 2013: 14,9 %).

Das Zinsergebnis verbesserte sich auf -431 Mio € (1.-3. Quartal 2013: -449 Mio €). Günstigere Finanzierungsbedingungen sowie Währungsumrechnungseffekte wirkten sich positiv aus.

Die Konzern-Steuerquote¹ lag mit 29,5 % (1.-3. Quartal 2013: 28,3 %) über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf einen steuerlichen Sondereffekt bei Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2014 zurückzuführen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn belief sich auf 495 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 504 Mio €). Davon entfielen 95 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis³ stieg um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 768 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 753 Mio €). Das Ergebnis je Aktie³ erhöhte sich um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 1,42 € je Aktie (1.-3. Quartal 2013: 1,41 €). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug 539.976.138 Stück (1.-3. Quartal 2013: 535.366.314). Im 3. Quartal stieg das Konzernergebnis⁴ um 4% (währungsbereinigt: 5%) auf 281 Mio € (3. Quartal 2013: 271 Mio €).

Inklusive Sondereffekten stieg das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um 11 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 810 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 727 Mio €). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 10 %

¹ 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten

² 2014 vor Integrationskosten; 2013 vor Integrationskosten

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten; 2013 vor Integrationskosten

(währungsbereinigt: 12 %) auf 1,50 € je Aktie (1.-3. Quartal 2013: 1,36 €). Im 3. Quartal stieg das Konzernergebnis (inklusive Sondereffekten) um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 276 Mio € (3. Quartal 2013: 265 Mio €). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 0,51 € je Aktie (3. Quartal 2013: 0,50 €).

Überleitungsrechnungen auf das US-GAAP-Konzernergebnis befinden sich auf Seite 15f. dieser Presseinformation.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 854 Mio € in Sachanlagen (1.-3. Quartal 2013: 676 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten und Krankenhäusern sowie die Errichtung neuer und die Erweiterung vorhandener Dialysekliniken.

Das Akquisitionsvolumen betrug 1.861 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 442 Mio €). Davon entfielen 805 Mio € auf den weiteren Erwerb von Kliniken der Rhön-Klinikum AG und 919 Mio € auf Akquisitionen bei Fresenius Medical Care.

Deutlich gestiegene operative Cashflow-Marge im 3. Quartal

Der operative Cashflow stieg um 8 % auf 1.695 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 1.566 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 10,1 % (1.-3. Quartal 2013: 10,4 %). Im 1. Quartal 2014 hatten die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$¹ sowie ein höheres Umlaufvermögen bei Fresenius Medical Care den Cashflow belastet. Im 3. Quartal stieg der operative Cashflow auf 945 Mio € und die Marge auf 15,8 % (3. Quartal 2013: 619 Mio € bzw. 12,3 %). Zu diesem Anstieg – sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Vergleich zum 3. Quartal 2013 – trugen alle Unternehmensbereiche bei.

Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betrugen 848 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 659 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erreichte 847 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 907 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -1.154 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 151 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 15% (währungsbereinigt: 10 %) auf 37.718 Mio € (31. Dezember 2013: 32.758 Mio €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken, Akquisitionen bei Fresenius Medical Care und Währungseffekten. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 20 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 9.584 Mio € (31. Dezember 2013: 7.972 Mio €). Bei den

¹ s. Geschäftsbericht 2013, S. 150 f.

langfristigen Vermögenswerten ergab sich ein Anstieg von 14 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 28.134 Mio € (31. Dezember 2013: 24.786 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 12 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 14.854 Mio € (31. Dezember 2013: 13.260 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,4 % (31. Dezember 2013: 40,5 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 16 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 14.878 Mio € (31. Dezember 2013: 12.804 Mio €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen 13.843 Mio € (31. Dezember 2013: 11.940 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken, die verschiedenen Akquisitionen von Fresenius Medical Care sowie auf Währungseffekte zurückzuführen.

Der Verschuldungsgrad lag zum 30. September 2014 bei 3,44¹ (31. Dezember 2013: 2,51²).

¹ Pro forma inklusive erworbene Rhön-Kliniken, Akquisition bei Fresenius Medical Care und exklusive zwei HELIOS-Kliniken; vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

² Pro forma ohne Anzahlung für die von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken; vor Integrationskosten

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2014 behandelte Fresenius Medical Care 283.135 Patienten in 3.349 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränderung
Umsatz	4.113	3.666	12 %	11.511	10.743	7 %
EBITDA	767	722	6 %	2.105	2.074	1 %
EBIT	590	557	6 %	1.591	1.595	0 %
Konzernergebnis ¹	271	273	-1 %	710	761	-7 %
Mitarbeiter (30.9./31.12.)				103.289	95.637	8 %

- **7 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal**
- **17,3 % Cashflow-Marge im 3. Quartal**
- **Ausblick 2014 bestätigt**

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 11.511 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 10.743 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %. Im 3. Quartal 2014 stieg der Umsatz um 12 % auf 4.113 Mio US\$ (3. Quartal 2013: 3.666 Mio US\$).

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 8 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 8.928 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 8.235 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 2.583 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 2.508 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 7 % auf 7.624 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 7.099 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 8 % auf 7.015 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 6.485 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten sank um 1 % auf 609 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 614 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 6 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 3.843 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 3.619 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 9 % auf 1.913 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 1.750 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 3 % auf 1.930 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 1.869 Mio US\$).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der EBIT von Fresenius Medical Care betrug 1.591 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 1.595 Mio US\$). Die EBIT-Marge lag bei 13,8 % (1.-3. Quartal 2013: 14,8 %). Der EBIT war durch Haushaltskürzungen (Sequestrierung) und Anpassungen bei der Dialysevergütung in den USA belastet. Im 3. Quartal stieg der EBIT um 6 % auf 590 Mio US\$ (3. Quartal 2013: 557 Mio €), die EBIT-Marge lag bei 14,3 % (3. Quartal 2013: 15,2 %).

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis lag bei 710 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 761 Mio US\$). Im 3. Quartal 2014 betrug das Konzernergebnis 271 Mio US\$ (3. Quartal 2013: 273 Mio US\$).

Der operative Cashflow betrug 1.274 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2013: 1.446 Mio US\$). Im 1. Quartal hatten insbesondere die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$ sowie ein höheres Umlaufvermögen den Cashflow belastet. Die Cashflow-Marge betrug 11,1 % (1.-3. Quartal 2013: 13,5 %). Im 3. Quartal stieg der operative Cashflow auf 712 Mio US\$ (3. Quartal 2013: 605 Mio US\$), die Cashflow-Marge lag bei 17,3 % (3. Quartal 2013: 16,5 %).

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2014. Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2014 weiterhin einen Umsatz von rund 15,2 Mrd US\$ und damit eine Wachstumsrate von 4 %. In diesem Ausblick nicht enthalten sind zusätzliche Umsätze in Höhe von rund 500 Mio US\$ aus Akquisitionen, die in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 abgeschlossen wurden. Das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt, soll zwischen 1,0 und 1,05 Mrd US\$ betragen. Das Unternehmen hat ein globales Effizienzprogramm eingeleitet, um die Profitabilität in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen. Mögliche Kosteneinsparungen von bis zu 60 Mio US\$ vor Steuern sind im Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 nicht berücksichtigt.

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränderung
Umsatz	1.294	1.223	6 %	3.760	3.742	0 %
EBITDA ¹	272	277	-2 %	785	852	-8 %
EBIT ¹	223	226	-1 %	634	695	-9 %
Konzernergebnis ²	120	125	-4 %	337	367	-8 %
Mitarbeiter (30.9./31.12.)				33.359	31.961	4 %

- **5 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal**
- **EBIT-Margenanstieg um 40 Basispunkte auf 17,2 % gegenüber Vorquartal**
- **Ausblick 2014: organisches Umsatzwachstum von 4-6 % bestätigt, EBIT-Marge von rund 17 % erwartet**

Der Umsatz von Fresenius Kabi belief sich auf 3.760 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 3.742 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 4 %. Das organische Umsatzwachstum lag bei 3 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich negativ mit 4 % aus. Sie ergaben sich aus der Abschwächung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere in den USA und Argentinien. Im 3. Quartal 2014 stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.294 Mio € (3. Quartal 2013: 1.223 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 5 %.

In Europa stieg der Umsatz um 1 % (organisch: 2 %) auf 1.538 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 1.524 Mio €). In Nordamerika fiel der Umsatz um 3 % (organisch: 0 %) auf 1.118 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 1.158 Mio €). In der Region Asien-Pazifik stieg der Umsatz um 5 % (organisch: 7 %) auf 723 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 689 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 3 % (organisch: 13 %) auf 381 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 371 Mio €).

Der EBIT¹ betrug 634 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 695 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Rückgang 6 %. Darüber hinaus wurde der EBIT durch die eingeschränkte Anwendung von HES sowie rückläufige Lieferengpässe für Arzneimittel bei Wettbewerbern in Nordamerika beeinträchtigt. Die EBIT-Marge betrug 16,9 %. Sie lag damit im Rahmen unserer Erwartungen und innerhalb unserer prognostizierten Bandbreite. Im 3. Quartal 2014 betrug der EBIT¹

¹ vor Integrationskosten

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Integrationskosten

Details zu Integrationskosten finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf Seite 15f.

223 Mio € (3. Quartal 2013: 226 Mio €), ein währungsbereinigter Anstieg um 1 %. Gegenüber dem Vorquartal stieg die EBIT-Marge um 40 Basispunkte auf 17,2 %.

Das Konzernergebnis¹ belief sich auf 337 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 367 Mio €). Im 3. Quartal 2014 betrug das Konzernergebnis¹ 120 Mio € (3. Quartal 2013: 125 Mio €).

Der operative Cashflow betrug 432 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 303 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 11,5 % (1.-3. Quartal 2013: 8,1 %). Im 3. Quartal 2014 lag der operative Cashflow bei 217 Mio € (3. Quartal 2013: 65 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 16,8% (3. Quartal 2013: 5,3 %).

In den ersten drei Quartalen 2014 fielen Integrationskosten für Fenwal in Höhe von 6 Mio € vor Steuern an. Diese Kosten sind im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick 2014 für das organische Umsatzwachstum von 4 bis 6 %. Die EBIT-Marge wird bei rund 17 % bestätigt und liegt damit in der erwarteten Bandbreite von 16,5 bis 18 %.

Fresenius Kabi Ausblick vor erwarteten Integrationskosten für Fenwal (40-50 Mio € vor Steuern bzw. 30-40 Mio € nach Steuern); s. auch Konzernausblick

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Integrationskosten

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 110 Kliniken, darunter 86 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 4,2 Millionen Patienten, davon mehr als 1,2 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

in Mio €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränderung
Umsatz	1.362	842	62 %	3.883	2.537	53 %
EBITDA	190¹	133	43 %	534²	368	45 %
EBIT	147¹	103	43 %	397²	282	41 %
Konzernergebnis ³	107⁴	75	43 %	286⁵	194	47 %
Mitarbeiter (30.9./31.12.)				69.197	42.913	61 %

- **6 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal**
- **EBIT-Margenanstieg um 30 Basispunkte auf 10,8 % gegenüber Vorquartal**
- **Ausblick 2014 voll bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 53 % auf 3.883 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 2.537 Mio €). Dazu trug insbesondere die Konsolidierung der von Rhön-Klinikum AG akquirierten Krankenhäuser bei. Der Verkauf zweier HELIOS-Kliniken minderte den Umsatz um 2 %. Das organische Umsatzwachstum lag bei 4 %. Im 3. Quartal steigerte Fresenius Helios den Umsatz um 62 % auf 1.362 Mio € (3. Quartal 2013: 842 Mio €), das organische Umsatzwachstum betrug 6 %.

Der EBIT² stieg um 41 % auf 397 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 282 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,2 % (1.-3. Quartal 2013: 11,1 %). Der Rückgang ist auf die Konsolidierung der neu akquirierten Kliniken zurückzuführen. Im 3. Quartal lag der EBIT¹ bei 147 Mio € (3. Quartal 2013: 103 Mio €), die EBIT-Marge stieg um 30 Basispunkte auf 10,8 % nach 10,5 % im 2. Quartal 2014.

Das Konzernergebnis^{3,5} stieg um 47 % auf 286 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 194 Mio €). Im 3. Quartal 2014 stieg das Konzernergebnis^{3,4} um 43 % auf 107 Mio € (3. Quartal 2013: 75 Mio €).

¹ 2014 vor Integrationskosten

² 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

⁴ 2014 vor Integrationskosten

⁵ 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

Details zu Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf Seite 15f.

Der Umsatz der etablierten Kliniken wuchs um 4 % auf 2.583 Mio €. Der EBIT stieg um 4 % auf 287 Mio €. Die EBIT-Marge lag bei 11,1 % (1.-3. Quartal 2013: 11,1 %).

Die akquirierten Kliniken erzielten einen Umsatz von 1.300 Mio € und einen EBIT von 110 Mio € bei einer EBIT-Marge von 8,5 %. Im 3. Quartal lag die EBIT-Marge mit 8,9 % 20 Basispunkte unter dem Vorquartal. Dies ist auf die Konsolidierung der HSK Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden per 30. Juni 2014 zurückzuführen.

Die Integration der neu erworbenen Kliniken verläuft planmäßig. Die Integrationskosten sollen sich nun auf insgesamt 60-80 Mio € (zuvor: rund 80 Mio €) in den Jahren 2014 und 2015 belaufen. Die erwarteten Kostenvorteile von jährlich rund 85 Mio € ab 2015 werden bestätigt.

Der Ausblick für das Jahr 2014 wird voll bestätigt. Fresenius Helios erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Auch die neu akquirierten Kliniken sollen organisch mit 3 bis 5 % wachsen und rund 1,8 Mrd € zum Umsatz beitragen. Der EBIT für Fresenius Helios inklusive der neuen Kliniken soll auf 540 bis 560 Mio € steigen.

Fresenius Helios Ausblick vor erwarteten Integrationskosten für die von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken und Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken sowie der Rhön-Beteiligung. Die Integrationskosten werden im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen, s. auch Konzernausblick.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen weltweit.

in Mio €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränderung
Umsatz	257	233	10 %	655	654	0%
EBITDA	15	13	15 %	35	32	9 %
EBIT	12	10	20 %	27	25	8 %
Konzernergebnis ¹	8	7	14 %	18	16	13 %
Mitarbeiter (30.9./31.12.)				7.694	7.010	10 %

- **7 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal**
- **Rekord-Auftragseingang von 378 Mio € im 3. Quartal**
- **Ausblick 2014: kein organischer Umsatzzuwachs erwartet, EBIT-Anstieg von 5-10 % bestätigt**

Fresenius Vamed erzielte einen Umsatz von 655 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 654 Mio €). Das organische Wachstum lag bei -2 %. Akquisitionen trugen mit 2 % zum Umsatzwachstum bei. Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 8 % auf 306 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 332 Mio €). Dies ist insbesondere auf Projektverzögerungen in Russland und in der Ukraine zurückzuführen. Im Dienstleistungsgeschäft wuchs der Umsatz um 8 % auf 349 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 322 Mio €). Im 3. Quartal 2014 erzielte Fresenius Vamed einen Umsatz von 257 Mio € (3. Quartal 2013: 233 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 7 %.

Der EBIT stieg um 8 % auf 27 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 25 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 4,1 % (1.-3. Quartal 2013: 3,8 %). Im 3. Quartal stieg der EBIT um 20 % auf 12 Mio € (3. Quartal 2013: 10 Mio €), die EBIT-Marge stieg auf 4,7 % (3. Quartal 2013: 4,3 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 13 % auf 18 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 16 Mio €). Im 3. Quartal 2014 stieg das Konzernergebnis¹ um 14 % auf 8 Mio € (3. Quartal 2013: 7 Mio €).

Der Auftragseingang erhöhte sich um 78 % auf 678 Mio € (1.-3. Quartal 2013: 380 Mio €). Im 3. Quartal 2014 erreichte der Auftragseingang mit 378 Mio € ein Rekordniveau. Wesentliches Projekt ist die Modernisierung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein. Der Auftragsbestand stieg zum 30. September 2014 auf 1.504 Mio € (31. Dezember 2013: 1.139 Mio €).

Aufgrund von Projektverzögerungen in Russland und in der Ukraine erwartet Fresenius Vamed nun keinen organischen Umsatzzuwachs mehr in 2014 (zuvor: 5 bis 10 %). Der Ausblick für den EBIT-Anstieg von 5 bis 10 % wird unverändert bestätigt.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt.

Analysten-/Investoren-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1.-3. Quartal 2014 findet am 4. November 2014 um 14.00 Uhr MEZ (8.00 Uhr EST) eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Presse – Audio-Video-Service verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 20,3 Milliarden Euro.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Mats Henriksson, Rice Powell, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränderung
Umsatz	5.978	5.045	18 %	16.711	15.032	11 %
Umsatzkosten	-4.206	-3.460	-22 %	-11.775	-10.327	-14 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.772	1.585	12 %	4.936	4.705	5 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-866	-753	-15 %	-2.411	-2.285	-6 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-93	-85	-9 %	-263	-252	-4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	813	747	9 %	2.262	2.168	4 %
Zinsergebnis	-148	-136	-9 %	-431	-449	4 %
Finanzergebnis	-148	-136	-9 %	-431	-449	4 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	665	611	9 %	1.831	1.719	7 %
Ertragsteuern	-195	-172	-13 %	-526	-488	-8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	470	439	7 %	1.305	1.231	6 %
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-194	-174	-11 %	-495	-504	2 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	281¹	271¹	4 %	768²	753²	2 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	276	265	4 %	810	727	11 %
Ergebnis je Stammaktie in €	0,52¹	0,51¹	2 %	1,42²	1,41²	1 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,52	0,50	4 %	1,41	1,39	1 %
Ergebnis je Stammaktie in €	0,51	0,50	2 %	1,50	1,36	10 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	0,51	0,49	4 %	1,49	1,34	11 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	540.805.407	536.258.775		539.976.138	535.366.314	
EBITDA	1.051³	964³	9 %	2.905⁴	2.824⁴	3 %
Abschreibungen	-231	-210	-10 %	-682	-622	-10 %
EBIT	820³	754³	9 %	2.223⁴	2.202⁴	1 %
EBITDA-Marge	17,6 %	19,1 %		17,4 %	18,8 %	
EBIT-Marge	13,7 %	14,9 %		13,3 %	14,6 %	

¹ 2014 vor Integrationskosten; 2013 vor Integrationskosten

² 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten

³ 2014 vor Integrationskosten; 2013 vor Integrationskosten

⁴ 2014 vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis (ungeprüft)

Das US-GAAP Konzernergebnis zum 30. September 2014 und 30. September 2013 enthält Sondereffekte. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um Integrationskosten (Fenwal, erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken, Rhön-Beteiligung) bereinigt.

1.-3. Quartal 2014 / 2013

in Mio €	Q1-3/2014 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Integrations- kosten für erworbene Rhön-Kliniken	Veräußerungs- gewinn zweier HELIOS- Kliniken	Veräußerungs- gewinn Rhön- Beteiligung	Q1-3/2014 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)	Q1-3/2013 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Q1-3/2013 gemäß US- GAAP (inkl. Sondereffekte)
Umsatz	16.711					16.711	15.032		15.032
EBIT	2.223	-6	-12	22	35	2.262	2.202	-34	2.168
Zinsergebnis	-431					-431	-449		-449
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.792	-6	-12	22	35	1.831	1.753	-34	1.719
Ertragsteuern	-529	2	3	-1	-1	-526	-496	8	-488
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.263	-4	-9	21	34	1.305	1.257	-26	1.231
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-495					-495	-504		-504
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	768	-4	-9	21	34	810	753	-26	727

3. Quartal 2014 / 2013

in Mio €	Q3/2014 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Integrations- kosten für erworbene Rhön-Kliniken	Veräußerungs- gewinn zweier HELIOS- Kliniken	Veräußerungs- gewinn Rhön- Beteiligung	Q3/2014 gemäß US- GAAP (inkl. Sonder- effekte)	Q3/2013 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Q3/2013 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)
Umsatz	5.978					5.978	5.045		5.045
EBIT	820	-3	-4	0	0	813	754	-7	747
Zinsergebnis	-148					-148	-136		-136
Ergebnis vor Ertragsteuern	672	-3	-4	0	0	665	618	-7	611
Ertragsteuern	-197	1	1	0	0	-195	-173	1	-172
Ergebnis nach Ertragsteuern	475	-2	-3	0	0	470	445	-6	439
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-194					-194	-174		-174
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	281	-2	-3	0	0	276	271	-6	265

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	30. September 2014	31. Dezember 2013	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	9.584	7.972	20 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.104	3.474	18 %
davon Vorräte	2.338	2.014	16 %
davon flüssige Mittel	1.035	864	20 %
Langfristige Vermögenswerte	28.134	24.786	14 %
davon Sachanlagen	6.509	5.082	28 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	20.041	16.067	25 %
Bilanzsumme	37.718	32.758	15 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	22.247	19.026	17 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	903	885	2 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.314	4.386	21 %
davon Finanzverbindlichkeiten	14.878	12.804	16 %
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	617	472	31 %
Anteile anderer Gesellschafter	5.704	5.065	13 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	9.150	8.195	12 %
Summe Eigenkapital	14.854	13.260	12 %
Bilanzsumme	37.718	32.758	15 %

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	470	439	7 %	1.305	1.231	6 %
Abschreibungen	231	210	10 %	682	622	10 %
Veränderungen Pensionsrückstellungen	6	-1	--	14	23	-39 %
Cashflow	707	648	9 %	2.001	1.876	7 %
Veränderung Working Capital	238	-29	--	-306	-310	1 %
Operativer Cashflow	945	619	53 %	1.695	1.566	8 %
Investitionen, netto	-316	-243	-30 %	-848	-659	-29 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	629	376	67 %	847	907	-7 %
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-444	-305	-46 %	-1.480	-298	--
Dividendenzahlungen	-64	-12	--	-521	-458	-14 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	121	59	105 %	-1.154	151	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-184	-9	--	1.284	-142	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	28	-19	--	41	-21	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-35	31	--	171	-12	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1.-3. Quartal 2014 (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränd.	Q1-3/2014 ²	Q1-3/2013 ²	Veränd.	Q1-3/2014 ³	Q1-3/2013	Veränd.	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränd.	Q1-3/2014 ^{4,5}	Q1-3/2013 ⁴	Veränd.	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränd.
Umsatz	8.496	8.156	4%	3.760	3.742	0%	3.883	2.537	53%	655	654	0%	-83	-57	-46%	16.711	15.032	11%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	8.464	8.139	4%	3.729	3.711	0%	3.883	2.537	53%	631	629	0%	4	16	-75%	16.711	15.032	11%
davon Innenumsatz	32	17	88%	31	31	0%	0	0		24	25	-4%	-87	-73	-19%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	51%	54%		22%	25%		23%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.553	1.575	-1%	785	852	-8%	534	368	45%	35	32	9%	37	-37	200%	2.944	2.790	6%
Abschreibungen	379	364	4%	151	157	-4%	137	86	59%	8	7	14%	7	8	-13%	682	622	10%
EBIT	1.174	1.211	-3%	634	695	-9%	397	282	41%	27	25	8%	30	-45	167%	2.262	2.168	4%
Zinsergebnis	-217	-236	8%	-145	-181	20%	-41	-39	-5%	-1	-2	50%	-27	9	--	-431	-449	4%
Ertragsteuern	-325	-320	-2%	-136	-129	-5%	-64	-45	-42%	-7	-6	-17%	6	12	-50%	-526	-488	-8%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	524	578	-9%	337	367	-8%	286	194	47%	18	16	13%	-355	-428	17%	810	727	11%
Operativer Cashflow	940	1.098	-14%	432	303	43%	404	186	117%	-44	-13	--	-37	-8	--	1.695	1.566	8%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	469	723	-35%	209	114	83%	261	105	149%	-50	-21	-138%	-42	-14	-200%	847	907	-7%
Bilanzsumme¹	19.274	16.764	15%	9.418	8.598	10%	8.277	6.597	25%	762	726	5%	-13	73	-118%	37.718	32.758	15%
Finanzverbindlichkeiten¹	7.207	6.103	18%	5.143	4.735	9%	1.417	3.538	-60%	152	117	30%	959	-1.689	157%	14.878	12.804	16%
Investitionen, brutto	477	389	23%	223	187	19%	143	85	68%	6	8	-25%	5	7	-29%	854	676	26%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	919	232	--	118	59	100%	812	7	--	12	8	50%	0	136	-100%	1.861	442	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	67	72	-7%	195	177	10%	-	-	--	0	0		1	3	-67%	263	252	4%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹	103.289	95.637	8%	33.359	31.961	4%	69.197	42.913	61%	7.694	7.010	10%	862	816	6%	214.401	178.337	20%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,3%	19,3%		20,9%	22,8%		13,8%	14,5%		5,3%	4,9%					17,4% ^{2,3}	18,8% ²	
EBIT-Marge	13,8%	14,8%		16,9%	18,6%		10,2%	11,1%		4,1%	3,8%					13,3% ^{2,3}	14,6% ²	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,5%	4,5%		4,0%	4,2%		3,5%	3,4%		1,2%	1,1%					4,1%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,1%	13,5%		11,5%	8,1%		10,4%	7,3%		-6,7%	-2,0%					10,1%	10,4%	
ROOA ¹	10,0%	10,5%		10,5%	11,9%		7,1%	9,3%		10,9%	11,6%					9,1% ⁶	10,6% ⁷	

¹ 2013: 31. Dezember

² Vor Integrationskosten

³ Vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

⁴ Nach Integrationskosten

⁵ Nach Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

⁶ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung).

⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Integrationskosten.

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 3. Quartal 2014 (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q3/2014	Q3/2013	Veränd.	Q3/2014 ¹	Q3/2013 ¹	Veränd.	Q3/2014 ¹	Q3/2013	Veränd.	Q3/2014	Q3/2013	Veränd.	Q3/2014 ²	Q3/2013 ²	Veränd.	Q3/2014	Q3/2013	Veränd.
Umsatz	3.097	2.768	12%	1.294	1.223	6%	1.362	842	62%	257	233	10%	-32	-21	-52%	5.978	5.045	18%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.083	2.763	12%	1.282	1.214	6%	1.362	842	62%	250	225	11%	1	1	0%	5.978	5.045	18%
davon Innenumsatz	14	5	180%	12	9	33%	0	0		7	8	-13%	-33	-22	-50%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	52%	55%		21%	24%		23%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	577	545	6%	272	277	-2%	190	133	43%	15	13	15%	-10	-11	9%	1.044	957	9%
Abschreibungen	134	124	8%	49	51	-4%	43	30	43%	3	3	0%	2	2	0%	231	210	10%
EBIT	443	421	5%	223	226	-1%	147	103	43%	12	10	20%	-12	-13	8%	813	747	9%
Zinsergebnis	-75	-78	4%	-50	-51	2%	-14	-12	-17%	-1	-1	0%	-8	6	--	-148	-136	-9%
Ertragsteuern	-122	-112	-9%	-48	-45	-7%	-24	-16	-50%	-3	-2	-50%	2	3	-33%	-195	-172	-13%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	204	206	-1%	120	125	-4%	107	75	43%	8	7	14%	-163	-148	-10%	276	265	4%
Operativer Cashflow	530	458	16%	217	65	--	199	106	88%	18	-16	--	-19	6	--	945	619	53%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	362	326	11%	136	-6	--	139	71	96%	16	-19	184%	-24	4	--	629	376	67%
Investitionen, brutto	171	135	27%	95	76	25%	60	35	71%	3	3	0%	3	2	50%	332	251	32%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	479	146	--	99	4	--	55	2	--	11	2	--	1	138	-99%	645	292	121%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	23	25	-8%	70	60	17%	-	-	--	0	0		0	0		93	85	9%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,7%	19,7%		21,0%	22,6%		14,0%	15,8%		5,8%	5,6%					17,6%	19,1%	
EBIT-Marge	14,3%	15,2%		17,2%	18,5%		10,8%	12,2%		4,7%	4,3%					13,7%	14,9%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,5%		3,8%	4,2%		3,2%	3,6%		1,2%	1,3%					3,9%	4,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	17,3%	16,5%		16,8%	5,3%		14,6%	12,6%		7,0%	-6,9%					15,8%	12,3%	

¹ vor Integrationskosten

² nach Integrationskosten

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungs-effekte	Veränderung währungs-bereinigt	Orga-nisches Wachstum	Akquisi-tionen / Desinvesti-tionen	Anteil am Konzern-umsatz
Fresenius Medical Care	3.097	2.768	12%	-1%	13%	7%	6%	52%
Fresenius Kabi	1.294	1.223	6%	-1%	7%	5%	2%	21%
Fresenius Helios	1.362	842	62%	0%	62%	6%	56%	23%
Fresenius Vamed	257	233	10%	0%	10%	7%	3%	4%

in Mio €	Q1-3/2014	Q1-3/2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungs-effekte	Veränderung währungs-bereinigt	Orga-nisches Wachstum	Akquisi-tionen / Desinvesti-tionen	Anteil am Konzern-umsatz
Fresenius Medical Care	8.496	8.156	4%	-4%	8%	5%	3%	51%
Fresenius Kabi	3.760	3.742	0%	-4%	4%	3%	1%	22%
Fresenius Helios	3.883	2.537	53%	0%	53%	4%	49%	23%
Fresenius Vamed	655	654	0%	0%	0%	-2%	2%	4%

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. September 2014 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 20 % auf 214.401 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 178.337).